

Motion der SP-Fraktion: Rasche und umfassende Einführung von Tagesstrukturen

Antrag vom 28. November 2005

CVP- und FDP-Fraktion (Sprecher: Frei-Jona / Tinner-Azmoos)

Gutheissung der Motion mit geändertem Wortlaut:

Die Regierung wird eingeladen, ___ dem Kantonsrat die Gesamtstrategie sowie die gesetzlichen Grundlagen in einer separaten Vorlage vorzulegen. Die Gesamtstrategie geht von folgenden Eckwerten aus:

- Betreuungsstrukturen über Mittag werden eingeführt, wenn der Bedarf in einer Gemeinde ausgewiesen ist.
- Regionale Zusammenarbeit ist möglich.
- Die Gemeinden sind grundsätzlich frei, wie sie das Angebot für eine Betreuung gestalten.

Begründung:

Ein bedarfsgerechtes Angebot an Betreuungsstrukturen über Mittag ist aus gesellschafts-, wirtschafts-, familien- und bildungspolitischen Gründen sinnvoll. Dabei sind die lokalen Bedürfnisse entscheidend. Im Kanton St.Gallen sind die familiären Strukturen sehr unterschiedlich (Stadt–Land). Daher ist es sinnvoll, die ausserfamiliäre Kinderbetreuung flexibel zu gestalten. Der Ruf nach flächendeckenden Tagesschulen/-strukturen wird gerade in ländlichen Gebieten auf wenig Gegenliebe stossen. Deshalb ist den Gemeinden die nötige Autonomie zu gewähren, damit sie für ihre Situation bedarfsgerechte – auch ausserschulische – Angebote schaffen können (existierende Beispiele: Angebot für einen freiwilligen "betreuten Lunch", zu dem die Kinder das Essen selber mitbringen, in den Gemeinden Rapperswil und Jona; gut genutztes ausserschulisches Betreuungsangebot in der Gemeinde Widnau; Mittagstisch in der Stadt St.Gallen usw.).